

# 23

Geschäftsbericht

# Inhaltsverzeichnis

2

## Viseca 2023

Schlüsselszahlen	3
Aktionärsbrief	5
Reporting	7

10

## Corporate Governance

Konzernstruktur	11
Kapitalstruktur	12
Verwaltungsrat	13
Geschäftsleitung	15
Revisionsorgan	17
Nachhaltigkeit	17

18

## Finanzbericht

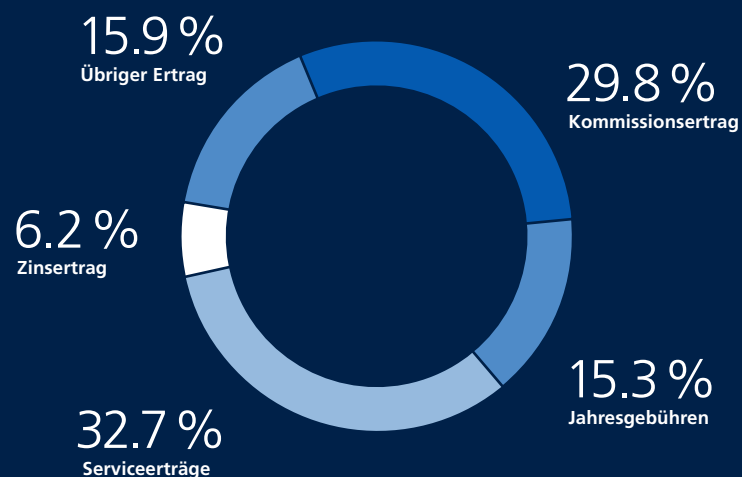
Konsolidierte Jahresrechnung der Viseca	19
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	23
Jahresrechnung Viseca Payment Services SA	49
Kontakt / Impressum	57

# Auf einen Blick

Geschäftsjahr		2023	2022	2023/2022
Umsatz	in Mio. CHF	504.6	501.2	0.7%
Ordentliches Ergebnis	in Mio. CHF	148.8	132.5	12.3%
in % des Umsatzes	%	29.5%	26.4%	
Konzerngewinn	in Mio. CHF	119.6	118.4	1.0%
in % des Umsatzes	%	23.7%	23.6%	
Bilanzsumme	in Mio. CHF	1'527.4	1'204.1	26.9%
Eigenkapital	in Mio. CHF	783.3	703.7	11.3%
in % der Bilanzsumme	%	51.3%	58.4%	
Ergebnis je Aktie	in CHF	4'783	4'737	1.0%
Kartenbestand	in 1'000	4'249	4'078	4.2%
Transaktionsumsatz	in Mrd. CHF	35.0	23.8	47.2%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente per 31. Dezember)	in FTE	774	762	1.6%

# Auf einen Blick

## Umsatzverteilung



**1'527**  
 Mio. CHF

### Bilanzsumme

Per 31. Dezember 2023 lag die Bilanzsumme bei CHF 1'527.4 Mio. gegenüber CHF 1'204.1 Mio. im Vorjahr.

### Zahlkarten

von Visa waren per 31. Dezember 2023 im Umlauf, eine Zunahme von 4.2 Prozent gegenüber Vorjahr.

4'248'696

**783**  
 Mio. CHF

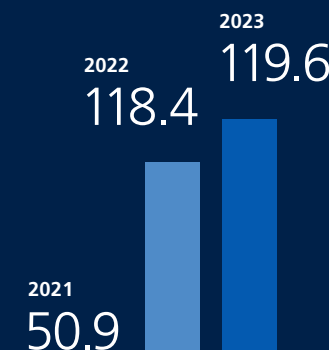
### Eigenkapital

So hoch war das Eigenkapital per 31. Dezember 2023. Das entspricht einer soliden Eigenkapitalquote von 51.3 Prozent.

### Mitarbeitende

Beschäftigte die Visa per 31. Dezember 2023 (Vollzeitäquivalente), gegenüber 762 Mitarbeitenden per Ende 2022.

774



### Konzernergebnis in Mio CHF

Per 31. Dezember 2023 lag der Konzerngewinn bei CHF 119.6 Mio. gegenüber CHF 118.4 Mio. im Vorjahr.

# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Viseca konnte 2023 an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen. Das Transaktionsvolumen stieg von CHF 23.8 Mia. im Vorjahr auf CHF 35.0 Mia., knapp über die Hälfte davon mit den neuen Debitprodukten. Ende 2023 bot die Viseca Dienstleistungen für über 4.2 Mio. Debit- und Kreditkarten an. Der Umsatz der Viseca stieg um 0.7 Prozent auf CHF 504.6 Mio. und der Gewinn nahm von CHF 118.4 auf CHF 119.6 Mio zu, wobei das Resultat 2022 noch bedeutende positive Sondereffekte beinhaltete.

Wie erwartet hat sich das starke Kartenwachstum abgeschwächt, da die meisten Schweizer Banken die neuen Debitprodukte inzwischen eingeführt haben. Der Zahlmarkt ist allerdings noch immer stark in Bewegung. 2023 sind die Transaktionsvolumen von Twint und Debitkarten bedeutend gewachsen, während die Kreditkarten ab dem 2. Quartal kaum mehr zulegen. In diesem Umfeld konnte die Viseca den Marktanteil bei Debit- und Kreditkarten trotzdem erhöhen. Es freut uns, dass wir sowohl im Kredit- wie auch im Debit-Geschäft zahlreiche – teilweise langjährige – Verträge erneuern konnten. Das verleiht uns Stabilität für die Zukunft.

Bei den Produkten und Dienstleistungen konnten wir im vergangenen Jahr erneut Meilensteine setzen. So durften wir gemeinsam mit einer Kundenbank die erste virtuelle Debitkarte lancieren. Die Virtualisierung von Zahlkarten wird weiter an Bedeutung gewinnen. Umso wichtiger ist dieser erste erfolgreiche Schritt für uns.

Anzahl Karten der Viseca im Umlauf

# 4.2 Mio.



**Pascal Niquille**  
Präsident des Verwaltungsrats

**Max Schönholzer**  
Chief Executive Officer

An den «Best of Swiss Web Awards» wurden wir für das Digital Onboarding für die Migros Cumulus Kreditkarte in den Kategorien «Technology» und «Digital Commerce» zweimal mit Silber ausgezeichnet. 2024 werden wir diesen digitalen Onboarding-Prozess in der one App bei einem weiteren Kunden implementieren.

Des Weiteren haben wir im vergangenen Jahr grosse Fortschritte bei den Arbeiten für die Erneuerung der Gold- und Silber-Kreditkarten für Privatkunden gemacht. Der Relaunch dieser zwei wesentlichen Ertragspfeiler erhöht den

Kundennutzen, analog zum Relaunch der Platinum-Kreditkarte vor rund zwei Jahren. Dieser hat sich in einem bedeutenden Wachstum von Karten und Transaktionen ausbezahlt.

Die Anzahl der Betrugsversuche ist im vergangenen Jahr stark angestiegen. Die Viseca hat deswegen auch 2023 viel in Systeme und Ressourcen zur Betrugsbekämpfung investiert. Vor allem die Debit-Banken schätzen das Sorglos-Paket, das die Viseca in der Betrugsanalyse und in der Fallbearbeitung bietet und sie nicht zum Aufbau von internen Ressourcen zwingt.

Darüber hinaus haben wir in den vergan-

genen zwölf Monaten bedeutend in die weitere Erhöhung der Cyber-Security investiert. Und wir haben erste Einsätze in den Bereichen Robotics und AI getestet. Wir sehen viel Potenzial in diesen Technologien für die weitere Verbesserung unserer Systeme und Prozesse.

Neu hat Viseca das Thema Nachhaltigkeit strukturiert bearbeitet. Dabei wurde die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit entwickelt. Zur Reduktion des Verbrauchs von Plastikkarten wurde die Kartenlaufzeit von drei auf fünf Jahre erhöht. Dies reduziert den mittelfristigen Plastikverbrauch um 40 Prozent. Für die Karten wird zudem zukünftig fast ausschliesslich rezykliertes Plastik eingesetzt.

Um den Kundenfokus und die Qualität auch in Zukunft zu stärken, haben wir die Viseca Payment Academy ins Leben gerufen – eine interne Schulungsinitiative rund um Payment-Themen. Nachdem im vergangenen Jahr zunächst die Kadermitarbeitenden davon profitieren konnten, werden wir die Kursmodule 2024 allen Mitarbeitenden zugänglich machen.

Im Oktober 2023 hat die Viseca nach einer Pause während der Zeit der Negativzinsen erneut eine Anleihe am Schweizer Kapitalmarkt platziert. Dies geschah in Reaktion auf die Veränderung im Zinsumfeld und das starke Wachstum bei den Zahlkarten der vergangenen Jahre. Die Anleihe verbreitert auch die Finanzierungsbasis der Viseca.

An der Generalversammlung vom 1. Juni 2023 wurde Pedro Chapinal in den Verwaltungsrat der Viseca Payment Services SA gewählt. Er ersetzt Rudolf Dudler, der die Viseca seit der Gründung begleitete. Weiter begrüssen wir Stefan Brunner als Mitglied der Geschäftsleitung in der neu geschaffenen Position des Chief Product Officer. Er tritt seine Funktion per 1. März 2024 an und wird die Digitalisierung der Viseca im Sinne unserer Kundinnen und Kunden weiter vorantreiben.

Wir danken unseren Karteninhaberinnen und -inhabern für das grosse Vertrauen – das ist die Basis unseres Erfolgs. Unseren Kundenbanken danken wir für die grosse Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit. Und für ihren unermüdlichen und professionellen Einsatz im Dienst unserer Kunden bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeitenden.



**Pascal Niquille**  
Präsident des Verwaltungsrats



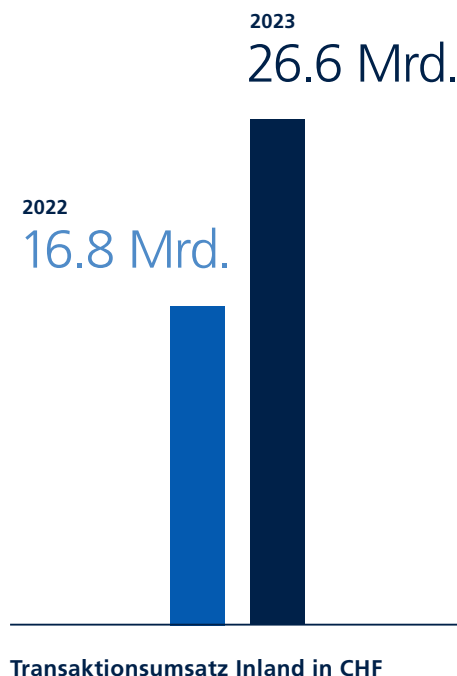
**Max Schönholzer**  
Chief Executive Officer



# Reporting

# Viseca mit solidem 2023 und guten Aussichten

Nach dem Rekordjahr 2022 ist das Wachstum im vergangenen Jahr erwartungsgemäss etwas abgeflacht. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die Migrationen zur neuen Generation von Debitkarten im Schweizer Markt beinahe abgeschlossen sind. Dadurch resultiert – zusammen mit dem konsequenten Kostenmanagement – ein leichter Anstieg sowohl beim Umsatz wie auch beim Konzernergebnis. Bei der Ertragsverteilung zeichnet sich eine deutliche Verschiebung hin zu den Serviceerträgen ab – eine Folge des erweiterten Geschäftsmodells. Der Kartenbestand hat 2023 weiter zugenommen, wenn auch in geringerem Umfang als in den Jahren zuvor, und liegt neu bei 4.2 Millionen Zahlkarten. Für 2024 ist die Viseca zuversichtlich.



Umsatz und Konzernergebnis blieben 2023 stabil: Gegenüber dem Vorjahr hat der Umsatz um 0.7 Prozent auf CHF 504.6 Mio. zugenommen (2022: CHF 501.2 Mio.), das Konzernergebnis liegt mit CHF 119.6 Mio. um 1.0 Prozent höher als im Vorjahr (2022: CHF 118.4 Mio.). Die stabile Finanzlage ist auf das konsequente Kostenmanagement zurückzuführen. Die Verschiebung bei der Ertragsverteilung zugunsten der Serviceerträge, die sich bereits 2022 beobachten liess, hat sich im vergangenen Jahr weiter akzentuiert: Während die Serviceerträge um 96.1 Prozent auf CHF 165.2 Mio. zugelegt haben, gingen Kommissionsertrag (-9.8 Prozent), Jahresgebühren (-31.0 Prozent) und die übrigen betrieblichen Erträge (-25.1 Prozent) zurück. Letztere hatten 2022 noch von verschiedenen einmaligen Sondereffekten profitiert, die 2023 weggefallen sind. Der Zinsertrag hat um 0.2 Prozent zugenommen. Die Ertragsverschiebung ist auf die Aufteilung des Geschäfts in einen Issuing- und einen Dienstleistungsbereich zurückzuführen: Die verschiedenen Migrationen ins Issuer-Modell im 2022 wurden vergangenes Jahr erstmals voll ertragswirksam.

## Deutliche Zunahme beim Transaktionsumsatz

Das Transaktionsvolumen für das Geschäftsjahr 2023 beträgt CHF 35'040 Mio., was einer Zunahme von 47.2 Prozent gegenüber Vorjahr (2022: CHF 23'807 Mio.) entspricht. Auch hier lässt sich die strukturelle Veränderung aufgrund des erweiterten Geschäftsmodells beobachten: Der Geschäftserfolg der Viseca hängt nicht mehr nur vom Karteneinsatz ab, da die Serviceerträge mehrheitlich unabhängig vom Transaktionsvolumen anfallen. Damit ist die Viseca heute krisenresistenter als noch vor einigen Jahren. Besonders signifikant war die Zunahme gegenüber Vorjahr mit 95.9 Prozent im Debit-Geschäft, wobei vor allem die Bereiche «Dienstleistungen», «Travel» und «Entertainment» zugelegt haben. Erneut hat das Transaktionsvolumen über alle geografischen Segmente hinweg zugenommen: Im Inland betrug das Wachstum 58.2 Prozent, im Euroraum 19.0 Prozent und im restlichen Ausland 30.5 Prozent.

Beim Kartenbestand ist das Wachstum gegenüber dem Vorjahr deutlich abgeflacht: Per 31. Dezember 2023 waren 4'248'696 Zahlkarten der Viseca im Umlauf (2022: 4'077'896). Das entspricht einer Zunahme um 4.2 Prozent. Diese ist primär auf die Ausgabe neuer Cumulus-Kreditkarten sowie das

## Wachstum Transaktionsvolumen im Euroraum

19.0 %



organische Wachstum bei den Debitkarten zurückzuführen. Per 31. Dezember 2023 beschäftigte die Viseca 774 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente), gegenüber 762 Mitarbeitenden per Ende 2022.

### **Solide Kapitalisierung**

Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2023 CHF 1'527.4 Mio., gegenüber CHF 1'204.1 Mio. im Vorjahr. Das Eigenkapital lag bei CHF 783.3 Mio., was einer stichtagsbezogenen Eigenkapitalquote von 51.3 Prozent entspricht. Damit liegt die Eigenkapitalquote leicht unter Vorjahr (2022: 58.4 Prozent). Während des Monats sinkt die Eigenkapitalquote jeweils auf ca. 35–40 Prozent. Diese Schwankungen ergeben sich durch die auflaufenden Kartenforderungen, die durch Viseca mittels Bankkredite zwischenfinanziert werden. Per Ende Monat werden die Kartenforderungen jeweils durch die Karteninhaber beglichen. In diesem Zusammenhang hat die Viseca per 27. Oktober 2023 eine 2.25-Prozent-Anleihe über CHF 250 Mio. ausgegeben. Mit der Ausgabe der neuen Anleihe verbreitert die Viseca ihre Finanzierungsbasis und legt die finanziellen Grundlagen für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren. Damit ist die Viseca auch wieder am Kapitalmarkt aktiv, nachdem sie aufgrund der Negativzinsen seit Juli 2021 auf Kapitalmarktfinanzierungen verzichtet hatte.

### **Ausblick 2024**

Für 2024 ist die Viseca zuversichtlich. Das erweiterte Geschäftsmodell hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren bewährt und ist mittlerweile ein massgeblicher finanzieller Er-

folgsfaktor. Dieser Bereich dürfte künftig noch weiter wachsen. Daneben sind für das laufende Jahr Neuerungen an den bestehenden Kartenprodukten geplant.

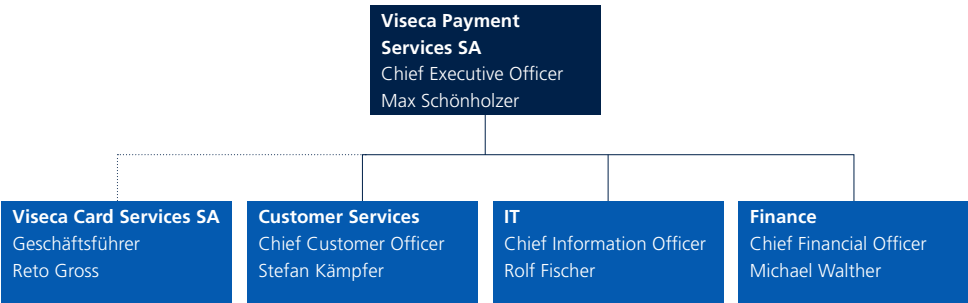
Per 1. März 2024 ist zudem Stefan Brunner von der UBS zur Viseca gestossen. Er wird in der Funktion als Chief Product Officer gemeinsam mit seinen Teams die Digitalisierung des Unternehmens weiter vorantreiben. Die Viseca ist so ideal aufgestellt, um auch künftig eine führende Rolle im Schweizer Zahlmarkt einzunehmen. Damit Schweizer Karteninhaberinnen und Karteninhaber jederzeit und überall bargeldlos bezahlen können – einfach, sicher und bequem.



# Corporate Governance

# Konzernstruktur

Die Viseca bekennt sich zu klaren, transparenten Informationen und zur Wahrung der Interessen von Aktionären und Kapitalgebern. Dieses Kapitel beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Viseca.



Die Viseca Payment Services SA mit Sitz in Zürich hält direkt alle Gesellschaften, die zur Viseca gehören. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Gesellschaften enthalten. Die Geschäftsführungsstruktur der

operativen Gruppengesellschaften der Viseca – bestehend aus Viseca Payment Services SA und Viseca Card Services SA – geht aus dem obenstehenden Organigramm hervor.

## Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2023 verfügten folgende Aktionäre über eine Beteiligung von mehr als drei Prozent.

Aktionär	Anzahl Aktien	Beteiligungsquote
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	6'382	25.5%
Zürcher Kantonalbank	3'679	14.7%
Entris Banking AG	3'500	14.0%
Migros Bank AG	1'750	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCU	1'201	4.8%
Berner Kantonalbank	918	3.7%
EFG Bank AG	893	3.6%
Basellandschaftliche Kantonalbank	771	3.1%

Zwischen sämtlichen Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Vertragsparteien sind sämtliche Kantonalbanken der Schweiz, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Entris Banking AG, Migros Bank AG, EFG Bank AG und Bank Cler AG. Der Vertrag wurde letztmals 2010 um weitere zehn Jahre verlängert. Seit 2020 verlängert er sich alljährlich automatisch um ein Jahr. Im Berichtsjahr hat kein Aktionär gekündigt.



# Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Viseca Payment Services SA besteht aus sieben Mitgliedern. Die Beschreibung der Lebensläufe erfolgt aufgrund von dem Unternehmen vorliegenden Informationen. Bei Mandaten werden die wesentlichen aufgeführt.



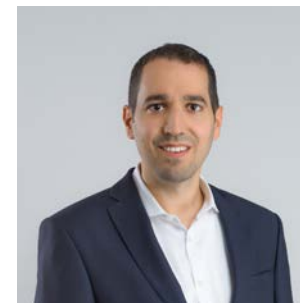
**Pascal Niquille**  
Verwaltungsratspräsident

Schweizer Staatsangehöriger  
Pascal Niquille wurde 2015 Mitglied des Verwaltungsrats und ist seit 2017 Verwaltungsratspräsident der Viseca Payment Services SA. Pascal Niquille studierte Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss als lic. iur. HSG ab. Anschliessend war er bei der UBS in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2009 bis Ende Februar 2021 war er Präsident der Geschäftsleitung und Chief Executive Officer der Zuger Kantonalbank. Seither ist er als unabhängiger Verwaltungsrat, Mitglied in verschiedenen Gremien, unter anderen im Verwaltungsrat der Finnova AG Bankware.



**Roland Altwegg**  
Mitglied

Schweizer Staatsangehöriger  
Roland Altwegg ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit September 2021 leitet er das Departement «Produkte & Investment Services» von Raiffeisen Schweiz. Davor war er während mehr als 10 Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen bei Raiffeisen Schweiz tätig. Bevor er zu Raiffeisen wechselte, war er Head Market Risk bei der Bank Sarasin. Roland Altwegg hat Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel studiert, ist diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter sowie Certified International Investment Analyst (CIIA).



**Pedro Chapinal**  
Mitglied

Schweizer-Spanischer Doppelbürger  
Pedro Chapinal ist seit 2023 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2016 ist er bei der EFG Bank AG, zuletzt in der Funktion als Head of Transformation and Change und Senior Vice President. Vor seinem Wechsel zur EFG Bank war er von 2013 bis 2016 bei der Finter Bank Zurich Ltd. tätig, zuletzt als COO, wo er unter anderem die Integration der Finter Bank in die Bank Vontobel AG im Rahmen der Übernahme verantwortete. Weitere Stationen waren bei der Arab Bank (Switzerland) Ltd., der BT Global Services in Amsterdam sowie bei der Credit Suisse in Zürich. Pedro Chapinal hat Kommunikation und Informatik an der ZHAW studiert und hält einen Master in Business Administration der Universität Rochester.



**Manuel Kunzelmann**  
Mitglied

Schweizer Staatsangehöriger  
Manuel Kunzelmann wurde 2020 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Mai 2020 ist er CEO der Migros Bank AG. Vor seinem Wechsel zur Migros Bank war er ab 2009 in verschiedenen Führungsfunktionen für die Basellandschaftliche Kantonalbank tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung, wo er den Geschäftsbereich Strategie und Marktleistungen verantwortete. Davor arbeitete er zehn Jahre in verschiedenen Leitungsfunktionen für die UBS. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Präsident der Vorsorgestiftung und der Freizügigkeitsstiftung der Migros Bank AG. Ferner ist er Vorstandspräsident der CYP Association sowie Vorstandsmitglied bei der Koordination für Inlandbanken (KIB). Manuel Kunzelmann ist diplomierter Betriebsökonom FH, hat einen MAS FHO in Business Information Management absolviert und hält einen Executive Master of Business Administration der Universität Zürich.



**Christian Meixenberger**  
Mitglied

Schweizer Staatsangehöriger  
Christian Meixenberger ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er verantwortet als Mitglied der Generaldirektion der Banque Cantonale Vaudoise (BCV) seit 2017 die Leitung der Division Services. Von 1997 bis 2016 war er bei der Banque Cantonale de Fribourg tätig und zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung für den Bereich Service Center verantwortlich. Zuvor arbeitete er während drei Jahren bei der Credit Suisse in Genf und leitete dort die Bereiche Organisation und IT. Von 1987 bis 1993 war er Ingenieur und zuletzt stellvertretender Abteilungsleiter für computergestützte Entwicklung beim Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA in Neuenburg. Christian Meixenberger schloss an der Universität Neuenburg mit einem Master in Physik und Elektrotechnik ab und verfügt über einen Master in Business Administration der Business School in Lausanne.



**Daniel Previdoli**  
Mitglied

Schweizer Staatsangehöriger  
Daniel Previdoli ist seit 2015 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2007 ist er Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank und seit 2014 Leiter der Geschäftseinheit Products, Services und Directbanking. Davor war er während elf Jahren für die UBS und von 1987 bis 1996 für die Credit Suisse in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Verwaltungsratspräsident der Swissscanto Fondsleitung AG, Verwaltungsratsmitglied der Swissscanto Holding AG und Twint AG sowie Vizepräsident der Stiftung Greater Zurich Area. Daniel Previdoli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg und schloss als lic. rer. pol. ab.



**Christoph Wille**  
Mitglied

Schweizer Staatsangehöriger  
Christoph Wille ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit April 2022 ist er Leiter Kundenservices und Produkte bei der Valiant Bank AG. Davor war er seit Januar 2015 Leiter Kundenservices und Kanäle, ebenfalls bei der Valiant Bank AG. Bevor er zur Valiant wechselte, war er in verschiedenen Funktionen bei der Cognizant GmbH und der IBM (Schweiz) AG tätig. Christoph Wille hat Rechtswissenschaften an der Universität Zürich studiert und verfügt über einen MBA des Henley Management College, England.

## Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird nach dem Gesamt-erneuerungsprinzip in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtsdauer endet mit dem Tag der im Jahr ihres Ablaufs stattfindenden ordentlichen Generalversammlung. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die laufende Amtszeit dauert bis zur Generalversammlung 2026.

## Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Geschäftsführung der Viseca Payment Services SA aus. Er ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder Reglement vorbehalten oder übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden, denen besondere Aufgaben und Kompetenzen zukommen. Die Ausschüsse regeln ihre Tätigkeit in einem Reglement, das durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist.

# Geschäftsleitung der Operativen Gesellschaften



v.l.n.r.

**Stefan Kämpfer**  
Chief Customer Officer

**Rolf Fischer**  
Chief Information Officer

**Max Schönholzer**  
Chief Executive Officer

**Michael Walther**  
Chief Financial Officer

**Reto Gross**  
Geschäftsführer der  
Viseca Card Services SA

### **Max Schönholzer** **Chief Executive Officer**

Schweizer Staatsangehöriger  
Max Schönholzer ist seit September 2018 Chief Executive Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er unter anderem 15 Jahre für die Zurich Versicherung tätig, zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Schaden der Zurich Schweiz. Zwischen 2017 und 2018 leitete er die Krankenversicherung Sanitas als CEO. Max Schönholzer erwarb nach seinem Studium zum Dipl. Phys. ETH den Master of Business Administration an der Harvard Business School in Cambridge in den USA.

### **Michael Walther** **Chief Financial Officer**

Schweizer Staatsangehöriger  
Michael Walther ist seit Januar 2021 Chief Financial Officer der Viseca Payment Services SA. Diese Funktion übt er im Dienstleistungsauftrag auch für die Viseca Card Services SA aus. Zuvor war er während 9 Jahren bei der Arbonia tätig, zuletzt als

CFO der Division Fenster. Zwischen 2009 und 2011 arbeitete er als Group Controller/Leiter Controlling International Division bei der Stadler Rail Group. Davor war er rund 6 Jahre bei EY in der Wirtschaftsprüfung tätig. Michael Walther ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und hält einen Abschluss als Betriebsökonom FH der Fachhochschule Ostschweiz.

### **Stefan Kämpfer** **Chief Customer Officer**

Schweizer Staatsangehöriger  
Stefan Kämpfer ist seit August 2020 Chief Customer Officer der Viseca Payment Services SA. Davor war er während mehr als 15 Jahren in verschiedenen Funktionen bei der Viseca Card Services SA tätig, zuletzt in der Funktion als Head Business Management und stellvertretender Chief Operating Officer. Weitere Stationen umfassen unter anderem die Payserv AG und die Europay (Switzerland) AG,

wo er in verschiedenen Funktionen im Bereich Issuing und Acquiring tätig war. Stefan Kämpfer ist diplomierter Kader-Wirtschaftsinformatiker SIB und hat eine Weiterbildung des St. Galler General Management Programs.

### **Rolf Fischer** **Chief Information Officer**

Schweizer Staatsangehöriger  
Rolf Fischer ist seit August 2020 Chief Information Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er CIO bei der Sanitas Krankenversicherung. Ursprünglich im Bankensektor tätig, arbeitete er danach während 19 Jahren bei der Zurich Versicherung. Dabei war er unter anderem Leiter IT der Zurich Versicherungsgruppe in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Belgien, und Frankreich. Als Bereichsleiter war er zudem für den operativen Betrieb verschiedener Applikationen im internationalen Grosskundenbereich der Zurich Versicherung zuständig und als Projektleiter führte er verschiedene Grossprojekte

von der Rechenzentrums-Infrastruktur über die Software-Entwicklung bis zu Big Data und Analytics durch. Rolf Fischer ist Dipl. Informatik Ing. der ETH Zürich.

### **Reto Gross** **Geschäftsführer der** **Viseca Card Services SA**

Schweizer Staatsangehöriger  
Reto Gross ist seit September 2020 Geschäftsführer der Viseca Card Services SA. Bevor er zur Viseca wechselte, war er zuletzt als Regional Head Sales Financial Services bei der Worldline (vormals SIX Payment Services) für die Schweiz, Österreich und Osteuropa zuständig. Davor verantwortete er verschiedene Vertriebsorganisationen bei der Netcetera und der Swisscard AECS und agierte als selbständiger Berater. Seine berufliche Laufbahn begann zwischen 1988 und 2004 in der Schweizer Luftfahrt. Reto Gross hält einen Abschluss in Betriebsökonomie der Fachhochschule beider Basel und einen Master of Advanced Studies in Digital Business der Hochschule Wirtschaft Zürich.



## Revisionsorgan

Die KPMG, Zürich, ist seit Gründung der Visa Payment Services SA die Revisionsstelle. Der verantwortliche und leitende Revisor erfüllt diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2019. Das Honorar des Konzernrevisors KPMG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der Visa Payment Services SA und der Tochtergesellschaft sowie der Konzernrechnung der Visa betrug im Geschäftsjahr 2023 CHF 0.7 Mio. Zusätzlich verbuchte die Visa im Geschäftsjahr 2023 CHF 0.2 Mio. für andere von der KPMG erbrachte Dienstleistungen. Davon entfielen CHF 0.2 Mio. auf revisionsnahe Dienstleistungen.

## Nachhaltigkeit

Im Jahr 2023 entschied der Verwaltungsrat der Visa, das Nachhaltigkeits-Management zu formalisieren und in die bereits bestehenden Risikomanagement-Prozesse zu integrieren. Die mit dieser Entscheidung verbundenen Arbeiten wurden im Berichtsjahr initialisiert. Die Visa hat damit begonnen, ihre Geschäftspraktiken im Hinblick auf Nachhaltigkeit systematisch zu überprüfen und zu verbessern. Sie hat sich Ziele gesetzt, um Ressourcen zu schonen oder effizienter zu nutzen, um die Belastung der Umwelt durch ihr Handeln zu verringern und um sicherzustellen, dass sie jederzeit fair und ethisch handelt.

Nachhaltiges Handeln hilft der Visa, bestehende Kunden zu halten, neue Kunden zu gewinnen, Risiken zu minimieren, ihre Reputation zu stärken sowie als verantwortungsbewusstes Unternehmen aufzutreten.

Aus diesem Grund informiert die Visa erstmals über Nachhaltigkeitsbelange und stellt dafür drei eigenständige Berichte zur Verfügung, die sich gegenseitig ergänzen.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach GRI-Standards stellt die aus Sicht der Visa für sie wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen dar. Die Berichterstattung in Anlehnung an die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures informiert über das Management klimabezogener Chancen und Risiken. Die Berichterstattung nach OR Art. 964a ff berichtet über umweltrelevante, soziale und arbeitnehmerbezogene Belange (inkl. Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung der Korruption). Dieser Bericht muss von der Generalversammlung genehmigt werden und wird unmittelbar nach der Generalversammlung publiziert.



WISECA 2023

CORPORATE GOVERNANCE

FINANZBERICHT

KONTAKT/IMPRESSUM

# Finanzbericht

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

## Geschäftsjahr

in 1'000. CHF	Erläuterung	2023	2022
Kommissionserträge	1.1	150'267	166'501
Jahresgebühren	1.2	77'111	111'687
Serviceerträge	1.3	165'207	84'246
Zinserträge	1.4	31'520	31'447
Übrige betriebliche Erträge	1.5	80'451	107'356
<b>Betriebsertrag</b>		<b>504'555</b>	<b>501'237</b>
Processing- und Serviceaufwand	1.6	-83'546	-91'535
Marketing- und Vertriebsaufwand	1.7	-80'342	-88'470
Finanzierungsaufwand	1.8	-13'254	-5'209
Risikoaufwand	1.9	-4'444	-2'732
Personalaufwand	1.10	-104'461	-112'248
Übriger Betriebsaufwand	1.11	-69'833	-66'775
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.3	-1'389	-922
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.4	-178	-237
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-357'446</b>	<b>-368'128</b>

in 1'000. CHF	Erläuterung	2023	2022
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>147'109</b>	<b>133'109</b>
Finanzerfolg	1.12	1'663	-627
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>148'772</b>	<b>132'482</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	4.1	0	4'264
<b>Konzerngewinn vor Ertragssteuern</b>		<b>148'773</b>	<b>136'746</b>
Ertragssteuern	1.13	-29'188	-18'332
<b>Konzerngewinn</b>		<b>119'584</b>	<b>118'414</b>
<b>Ergebnis pro Aktie</b>			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.14	<b>4'783.35</b>	4'736.55
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.14	<b>4'783.35</b>	4'736.55

# Konsolidierte Bilanz

## Geschäftsjahr

in 1'000. CHF	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		325'106	171'565
Forderungen aus dem Kartengeschäft	2.1	1'140'139	977'963
Übrige Forderungen		26'375	21'237
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	12'808	13'644
Vorräte		4'197	3'823
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'508'625</b>	<b>1'188'232</b>
Sachanlagen	2.3	4'973	3'830
Immaterielle Vermögenswerte	2.4	385	236
Finanzanlagen	2.5	13'415	11'752
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>18'773</b>	<b>15'818</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'527'398</b>	<b>1'204'050</b>

in 1'000. CHF	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	2.6	293'405	192'092
Übrige Verbindlichkeiten		39'398	30'079
Finanzverbindlichkeiten	3.1	32'895	152'285
Rückstellungen	2.7	13'196	19'734
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	92'225	83'473
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>471'119</b>	<b>477'663</b>
Finanzverbindlichkeiten	3.1	250'000	0
Rückstellungen	2.7	16'270	16'396
Passive latente Steuern		6'708	6'274
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>272'978</b>	<b>22'670</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>744'097</b>	<b>500'333</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		25'000	25'000
Kapitalreserven		94'101	94'101
Gewinnreserven		664'200	584'616
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>783'301</b>	<b>703'717</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'527'398</b>	<b>1'204'050</b>

# Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Per 31. Dezember 2023		Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
in 1'000 CHF	Erläuterung				
Bestand per 1. Januar 2023		25'000	94'101	584'616	703'717
Konzerngewinn		0	0	119'584	119'584
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	-40'000	-40'000
<b>Bestand per 31. Dezember 2023</b>		<b>25'000</b>	<b>94'101</b>	<b>664'200</b>	<b>783'301</b>

Per 31. Dezember 2022		Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
in 1'000 CHF	Erläuterung				
Bestand per 1. Januar 2022		25'000	94'101	486'202	605'304
Konzerngewinn		0	0	118'414	118'414
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	-20'000	-20'000
<b>Bestand per 31. Dezember 2022</b>		<b>25'000</b>	<b>94'101</b>	<b>584'616</b>	<b>703'717</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

## Geschäftsjahr

in 1'000 CHF	Erläuterung	2023	2022
<b>Konzerngewinn</b>		<b>119'584</b>	<b>118'414</b>
+	Abschreibungen des Anlagevermögens	1'566	1'159
-/+	Abnahme/Zunahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-6'665	5'157
+	Veränderung von latenten Steuern	435	6'506
-	Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	0	-4'264
-	Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-1	0
-/+	Sonstige fondsunwirksame Erträge/Aufwände	-1'663	627
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
-	Zunahme der Forderungen aus dem Kartengeschäft	-162'177	-196'592
-/+	Zunahme/Abnahme von Vorräten	-374	565
-	Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-3'975	-13'408
+	Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	101'313	84'075
+/-	Zunahme/Abnahme von übrigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	18'072	-12'680
<b>Geldzu/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>		<b>66'115</b>	<b>-10'440</b>

in 1'000 CHF	Erläuterung	2023	2022
-	Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-2'531	-2'399
+	Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	1	0
+	Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	0	10'430
-	Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-327	0
+	Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften (abzgl. mitgegebener flüssiger Mittel)	0	1'853
<b>Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-2'857</b>	<b>9'885</b>
-	Gewinnausschüttung an Aktionäre	-40'000	-20'000
+	Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	152'285
-	Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-119'390	0
+	Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	249'673	0
<b>Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>90'282</b>	<b>132'285</b>
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>153'541</b>	<b>131'730</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode</b>		<b>171'565</b>	<b>39'835</b>
<b>Flüssige Mittel zu Ende der Berichtsperiode</b>		<b>325'106</b>	<b>171'565</b>



Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird der Kaufpreis bzw. Buchwert der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung aufgerechnet. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungskäufen wird aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

### Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode hat es keine Veränderungen gegeben.  
Im Mai 2022 hat der Verkauf der Contovista AG stattgefunden.  
Die detaillierten Angaben sind unter Punkt 4.1 zu finden.

### Fremdwährungstransaktionen in Unternehmensgesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Periodenende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Die wichtigsten Wechselkurse sind:

Geschäftsjahr	Durchschnitt 2023	Durchschnitt 2022	Stichtag per 31.12.2023	Stichtag per 31.12.2022
EUR 1	0.9812	1.0122	0.9424	0.9938
USD 1	0.9052	0.9634	0.8513	0.9325
GBP 1	1.1288	1.1848	1.0840	1.1237

### Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie in zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

### Veränderung im Geschäftsjahr 2023

Die Verschiebung bei der Ertragsverteilung zugunsten der Serviceerträge, die sich bereits 2022 beobachten liess, hat sich im vergangenen Jahr weiter akzentuiert. Dies ist eine Folge des erweiterten Geschäftsmodells.

Mit der Ausgabe der Anleihe im Oktober hat die Viseca ihre Finanzierungsstruktur an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Änderung ist in der Bilanz vor allem im Fremdkapital ersichtlich.



## Erläuterung zur Erfolgsrechnung

In diesem Abschnitt werden die Positionen aus der Erfolgsrechnung, insbesondere die Betriebserträge, die betrieblichen Aufwendungen, der Finanzerfolg und die Ertragssteuern detailliert aufgezeigt.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, die von der Geschäftsleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird. Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Geschäftssegmente:

	Issuing		Service		Elimination / Umgliederungen		Konsolidiert	
In 1'000 CHF	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Betriebsertrag	322'314	376'805	376'464	320'390	−194'223	−195'958	504'555	501'237
Konzernergebnis	16'526	46'559	103'057	71'854	0	0	119'584	118'414

Das Segment Issuing zeichnet für die Herausgabe von Zahlkarten verantwortlich. Es bietet Kundenbanken wie auch Endkunden eine breite Palette modernster Kartenprodukte an. Das Segment Service stellt Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen über Kredit-, PrePaid-, Debit- und Kundenkarten für Privat- und Unternehmenskunden bereit und erbringt die zugehörigen Transaktions- und Kundendienstleistungen in diesem Bereich. Bei Elimination / Umgliederung werden die unternehmensübergreifenden Konsolidierungsposten und Umgliederungen gezeigt.

## 1.1 Kommissionserträge

In 1'000 CHF	2023	2022
Interchange-Erträge	74'625	84'672
Kommissionen für Fremdwährungs- und Auslandtransaktionen	55'407	62'154
Übrige Kommissionserträge	20'235	19'675
<b>Kommissionserträge</b>	<b>150'267</b>	<b>166'501</b>

Es handelt sich um transaktionsbasierte Gebühren, die netto an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden.

## 1.2 Jahresgebühren

In 1'000 CHF	2023	2022
Jahresgebühren	77'111	111'687

Die jährlichen Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt.

### 1.3 Serviceerträge

In 1'000 CHF	2023	2022
Serviceerträge	165'207	84'246

Diese Positon beinhaltet Processing- sowie weitere Service-Erträge.

## 1.4 Zinserträge

In 1'000 CHF	2023	2022
Zinserträge	31'520	31'447

Diese beinhalten Zinsen aus Kurzfriskrediten an Kreditkarteninhaber. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Privatkredit umwandeln, für den Viseca während der Laufzeit Zinsen erhebt.

## 1.5 Übrige betriebliche Erträge

In 1'000 CHF	2023	2022
Fremdwährungserfolg	51'310	45'949
Erträge aus Dienstleistungen	26'833	33'389
Übrige Erträge	2'308	28'018
<b>Übrige betriebliche Erträge</b>	<b>80'451</b>	<b>107'356</b>

Der Fremdwährungserfolg wird zum Zeitpunkt der Transaktionsverarbeitung erfasst. Die Umrechnungskurse für Transaktionen in Fremdwährungen basieren auf Kursen der Karten-Netzwerke und werden durch die Viseca festgelegt. Bei den Erträgen aus Dienstleistungen kommt der grösste Teil aus dem Kundenkartengeschäft. In den übrigen Erträgen sind im Vorjahr sind noch Umsätze der Contovista sowie Entschädigungen aus den Portfolioübertragungen und aus der vorzeitigen Vertragsauflösung des Jumbo-Portfolios abgebildet.

## 1.6 Processing- und Serviceaufwand

In 1'000 CHF	2023	2022
Kartenbearbeitungsaufwände	58'775	58'952
Dienstleistungsaufwände	24'770	32'583
<b>Processing- und Serviceaufwand</b>	<b>83'546</b>	<b>91'535</b>

Die Processing- und Serviceaufwände enthalten Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren.

## 1.7 Marketing- und Vertriebsaufwand

In 1'000 CHF	2023	2022
Vertriebskanalentschädigung	59'905	70'143
Aufwand für Kundenbindung	18'047	14'637
Werbeaufwand	2'390	3'690
<b>Marketing- und Vertriebsaufwand</b>	<b>80'342</b>	<b>88'470</b>

In der Vertriebskanalentschädigung ist die Entschädigung an die Vertriebspartner enthalten, durch den Wechsel einiger Partnerbanken ins Issuing-Modell im 2022 ist dieser Aufwand im 2023 tiefer.

Die Viseca bietet ein Kundenbindungsprogramm an, bei dem die Kunden mit ihren Kartentransaktionen Punkte sammeln, die auf speziellen Punktekten erfasst werden. Die Kunden können die Punkte als Geschenke, Gutscheine und Jahresgebührengutschriften eintauschen.

## 1.8 Finanzierungsaufwand

In 1'000 CHF	2023	2022
Finanzierungsaufwand	13'254	5'209

Der Finanzierungsaufwand besteht mehrheitlich aus dem Aufwand zur Refinanzierung des kurzfristigen Kartengeschäfts. Der Anstieg im 2023 kommt einerseits aus der Erhöhung der Zinssätze, andererseits aus dem Wachstum der Portfolien und damit verbunden erhöhtem Finanzierungsbedarf.

## 1.9 Risikoaufwand

In 1'000 CHF	2023	2022
Forderungsverluste aus dem Kartengeschäft	2'917	1'307
Forderungsverluste aus Fraud und Chargeback	1'527	1'425
<b>Risikoaufwand</b>	<b>4'444</b>	<b>2'732</b>

Der Forderungsverlust aus dem Kartengeschäft setzt sich aus effektiven Forderungsausfällen und Wiedereinbringungen sowie aus der Anpassung der erwarteten Kreditverluste im Kartengeschäft nach Berechnung der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL) zusammen. Durch den Verkauf von Accarda-Portfolien im 2022 konnte das entsprechende Delkredere ausgebucht und damit der Forderungsverlust reduziert werden.

Der Forderungsverlust aus Fraud und Chargeback beinhaltet die Forderungsverluste von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

## 1.10 Personalaufwand

In 1'000 CHF	2023	2022
Löhne und Gehälter	84'355	78'289
Sozialversicherungsaufwand	8'899	7'969
Personalvorsorgeaufwand	5'049	7'302
Übriger Personalaufwand	6'158	18'688
<b>Personalaufwand</b>	<b>104'461</b>	<b>112'248</b>

Im Personalaufwand ist der Aufwand für die Mitarbeitenden enthalten. Unter dem übrigen Personalaufwand sind die Leistungen von externen Mitarbeitenden sowie im Vorjahr eine Rückstellung für den Wechsel der Vorsorgelösung dargestellt.

## 1.11 Übriger Betriebsaufwand

In 1'000 CHF	2023	2022
Beratungs- und Revisionsaufwand	32'292	32'685
Informatikaufwand	29'206	26'315
Telefon und Porti	1'791	1'923
Raumaufwand	4'520	4'331
Reise- und Repräsentationsaufwand	699	362
Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1	0
Übriger Verwaltungsaufwand	1'327	1'159
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>69'833</b>	<b>66'775</b>

Im übrigen Betriebsaufwand sind alle nicht anderweitig zugewiesenen Aufwendungen ausgewiesen.

## 1.12 Finanzerfolg

In 1'000 CHF	2023	2022
Finanzertrag	3'552	7'696
Finanzaufwand	-1'889	-8'322
<b>Finanzerfolg</b>	<b>1'663</b>	<b>-627</b>

Der Finanzertrag besteht aus den nicht realisierten Kursgewinnen der Bewertung der Visa-Aktien, die monatlich durchgeführt wird.

Der Finanzaufwand besteht aus den Kursverlusten aus der Bewertung der Visa-Aktien, die monatlich durchgeführt wird. Ausserdem ist im Vorjahr aus dem Verkauf eines Anteils der Visa-Aktien ein realisierten Buchverlust enthalten.

### 1.13 Ertragssteuern

In 1'000 CHF	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	28'754	11'826
Latente Ertragssteuern	435	6'506
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>29'188</b>	<b>18'332</b>

### Analyse der Ertragssteuern

In 1'000 CHF	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	148'772	136'745
Erwarteter Steuersatz	19.64%	19.63%
<b>Erwartete Ertragssteuern</b>	<b>29'212</b>	<b>26'839</b>
Steuerbefreite Erträge (inkl. Beteiligungserträge)	0	-9'142
Nicht abzugsfähige Abschreibungen / Wertminderungen auf Goodwill	0	786
Änderung der Steuersätze	-20	-17
Periodenfremde Ertragssteuern	0	-147
Übrige Effekte	-4	13
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>29'188</b>	<b>18'332</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	19.62%	13.41%

Die Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen laufenden und latenten Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Die latenten Ertragssteuern werden auf Basis einer bilanzorientierten Sichtweise auf temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Bei der erstmaligen Erfassung von Goodwill werden keine latenten Steuern angesetzt. Des Weiteren werden bei temporären Differenzen in Bezug auf Beteiligungen keine latenten Steuern erfasst, wenn der zeitliche Verlauf der temporären Differenzen in der

Kontrolle des Konzerns liegt und damit zu rechnen ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht auflösen werden. Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des Anspruchs ermöglichen. Latente Steuerforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Masse reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der jeweilige Steuervorteil zu realisieren ist. Sofern zulässig werden aktive und passive latente Steuern innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet.

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurde der tatsächlich zu erwartende Steuersatz verwendet. Daraus ergibt sich ein konzerndurchschnittlicher Steuersatz von 19.64% (Vorjahr: 19.63%).

Per 31. Dezember 2023 wurden keine latenten Steuerforderungen (2022: CHF 0 Mio.) auf Verlustvorträgen verbucht.

### 1.14 Ergebnis pro Aktie

In 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	2023	2022
Den Aktionären des Unternehmens zuweisbarer Gewinn	119'584	118'414
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	25'000	25'000
<b>Ergebnis pro Aktie in CHF</b>	<b>4'783.35</b>	<b>4'736.55</b>

Da keine Wandelanleihen, Bezugsrechte oder andere potenzielle Aktien im Umlauf sind, besteht keine Verwässerung der Aktien.

## Erläuterung zur Bilanz

Im folgenden Kapitel werden die für die Geschäftstätigkeit der Viseca relevanten Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens sowie der Verbindlichkeiten dargelegt. Die Erläuterungen zu den Vermögenswerten fokussieren auf die Forderungen aus dem Kartengeschäft, die Sachanlagen sowie die immateriellen Anlagen. Des Weiteren enthält dieses Kapitel die Darstellung der Entwicklung der Rückstellungen und der Ausserbilanzgeschäfte sowie Erläuterungen zu ausgewählten, betrieblich relevanten Positionen.

### 2.1 Forderungen aus dem Kartengeschäft

In 1'000 CHF	2023	2022
Forderungen gegenüber Karteninhabern	1'138'609	975'942
Inkassoforderungen	12'710	13'304
<b>Total Forderungen</b>	<b>1'151'319</b>	<b>989'246</b>
Wertminderungen	-11'395	-12'000
<b>Netto Forderungen</b>	<b>1'139'923</b>	<b>977'246</b>
Forderungen aus Fraud und Chargeback	594	1'079
Wertminderungen	-378	-363
<b>Netto Forderungen aus Fraud und Chargeback</b>	<b>216</b>	<b>717</b>
<b>Total Forderungen aus dem Kartengeschäft</b>	<b>1'140'139</b>	<b>977'963</b>

Die Forderungen gegenüber Karteninhabern werden grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Bei Kunden mit Teilzahlungsoption oder Kunden in Verzug wird der aufgelaufene Zins in der Forderung berücksichtigt. Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den Kartenkonten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern werden im Allgemeinen auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 120 Tage überfällig sind. Diese Forderungen werden unter den «Inkassoforderungen» ausgewiesen.

Die Wertminderungen werden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Viseca davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist. In diesem Fall wird der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt in der Forderung abgeschrieben. Die Wertminderung wird nach Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden (Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste – ECL).

Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die allerdings nicht dem Modell der erwartenden Kreditverluste unterliegen.

### Im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)

In 1'000 CHF	2023	2022
Forderungen im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)	468'887	446'543
Forderungen nicht im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)*	682'431	542'703
<b>Total Forderungen</b>	<b>1'151'319</b>	<b>989'246</b>

\* Ausfallrisiko nicht bei Viseca

Die Viseca stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Kundenbanken aus. Sie hat mit einigen ihrer Kundenbanken im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen die Kundenbanken das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen tragen. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig von der Kundenbank übernommen (Forderungen nicht im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung). Bei einigen Banken sowie bei Karteninhabern, die direkt mit der Viseca in Beziehung stehen, trägt die Viseca das Ausfallrisiko (Forderungen im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung).

### Modell der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL)

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste. Das ECL-Modell berechnet monatlich den erwarteten Verlust auf dem Performing-Portfolio und auf dem Non-Performing-Portfolio. Im Non-Performing-Portfolio sind alle Forderungen enthalten, die sich im Inkasso befinden. Nach spätestens 24 Monaten werden Forderungen im Non-Performing-Portfolio abgeschrieben. Die relevanten Parameter für die Ermittlung des ECL im Performing-Portfolio sind die Anzahl Kundenbeziehungen, die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit, der geschätzte Inkasso-Übergabebetrag und die Verlustquote im Inkasso. Während für die Anzahl Kundenbeziehungen aktuelle Werte verwendet werden, werden für die übrigen Werte historische Simulationen gerechnet. Die relevanten Parameter für die Ermittlung des ECL im Non-Performing-Portfolio sind die während 24 Monaten aufgelaufenen Inkassoübergaben, die Verlustquote im Inkasso (analog Performing-Portfolio) und die im Inkasso realisierten Verluste.

## 2.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen

In 1'000 CHF	2023	2022
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern	1'275	2'980
Übrige	11'532	10'664
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>12'808</b>	<b>13'644</b>

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d.h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet es, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

Im Kartengeschäft bezahlt die Viseca ihren Vertriebspartnern (hauptsächlich den Aktionärsbanken) Kommissionen. Die Kommission enthält eine Erstattung für Kreditkartenjahresgebühren. Der dem Partner bezahlte, aber noch nicht in Anspruch genommene Anteil wird als «Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern» erfasst.

In der Position «Übrige» werden vorausbezahlte Kreditorenrechnungen für Lizenzen und Software-Wartungsverträge (CHF 9.4 Mio.) sowie die netto abgegrenzten Emissionskosten (CHF 0.3 Mio.) für die Ausgabe der Anleihe dargestellt. Ebenso sind die Abgrenzungen (CHF 1.8 Mio.) für nicht fakturierte Dienstleistungserträge enthalten.

## 2.3 Sachanlagen

in 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büro- ausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
Bestand per 1. Januar 2023	2'261	10'828	18	7'404	20'511
Zugänge	0	2'226	0	305	2'531
Umbuchungen	13	0	0	-13	0
Abgänge und andere Änderungen	0	-765	0	0	-765
<b>Bestand per 31. Dezember 2023</b>	<b>2'274</b>	<b>12'289</b>	<b>18</b>	<b>7'697</b>	<b>22'278</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>					
Bestand per 1. Januar 2023	-1'754	-8'853	-11	-6'063	-16'681
Laufender Abschreibungsaufwand	-281	-848	-5	-255	-1'389
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge und andere Änderungen	0	765	0	0	765
<b>Bestand per 31. Dezember 2023</b>	<b>-2'036</b>	<b>-8'936</b>	<b>-16</b>	<b>-6'318</b>	<b>-17'305</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
Per 1. Januar 2023	507	1'975	7	1'341	3'830
Per 31. Dezember 2023	238	3'353	3	1'379	4'973

in 1'000 CHF	Betriebseinrichtungen	IT- und Büroausstattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
Bestand per 1. Januar 2022	2'345	9'497	18	7'215	19'075
Veränderung Konzern	-45	-3	0	-42	-90
Zugänge	22	2'146	0	231	2'399
Umbuchungen	-60	60	0	0	0
Abgänge und andere Änderungen	0	-872	0	0	-872
<b>Bestand per 31. Dezember 2022</b>	<b>2'261</b>	<b>10'828</b>	<b>18</b>	<b>7'404</b>	<b>20'511</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>					
Bestand per 1. Januar 2022	-1'552	-9'283	-7	-5'818	-16'659
Veränderung Konzern	18	3	0	7	27
Laufender Abschreibungsaufwand	-281	-385	-5	-252	-922
Umbuchungen	60	-60	0	0	0
Abgänge und andere Änderungen	0	872	0	0	872
<b>Bestand per 31. Dezember 2022</b>	<b>-1'754</b>	<b>-8'853</b>	<b>-11</b>	<b>-6'063</b>	<b>-16'681</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
Per 1. Januar 2022	793	214	12	1'397	2'416
Per 31. Dezember 2022	507	1'975	7	1'341	3'830

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

Aktive Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass die Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die geschätzte Nutzungsdauer erstreckt sich wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
<b>Betriebseinrichtungen</b>	5 bis 10 Jahre
<b>IT- und Büroausstattungen</b>	2 bis 5 Jahre
<b>Fahrzeuge</b>	4 bis 5 Jahre
<b>Mieterausbauten</b>	10 Jahre oder bis Ende Mietdauer, falls diese kürzer ist



## 2.4 Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

in 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kunden- beziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
<b>Anschaffungskosten</b>					
Bestand per 1. Januar 2023	63'668	4'534	8'417	119'016	131'967
Zugänge	0	327	0	0	327
<b>Bestand per 31. Dezember 2023</b>	<b>63'668</b>	<b>4'861</b>	<b>8'417</b>	<b>119'016</b>	<b>132'294</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>					
Bestand per 1. Januar 2023	-63'668	-4'311	-8'404	-119'016	-131'731
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-170	-7	0	-178
<b>Bestand per 31. Dezember 2023</b>	<b>-63'668</b>	<b>-4'481</b>	<b>-8'411</b>	<b>-119'016</b>	<b>-131'909</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
Per 1. Januar 2023	0	223	13	0	236
Per 31. Dezember 2023	0	379	6	0	385

in 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kunden- beziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
<b>Anschaffungskosten</b>					
Bestand per 1. Januar 2022	84'788	4'774	8'417	126'296	139'487
Veränderung Konzern	-21'120	0	0	-980	-980
Abgänge und andere Änderungen*	0	-239	0	-6'300	-6'539
<b>Bestand per 31. Dezember 2022</b>	<b>63'668</b>	<b>4'534</b>	<b>8'417</b>	<b>119'016</b>	<b>131'967</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>					
Bestand per 1. Januar 2022	-84'788	-4'320	-8'397	-126'296	-139'013
Veränderung Konzern	21'120	0	0	980	980
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-230	-7	0	-237
Abgänge und andere Änderungen*	0	239	0	6'300	6'539
<b>Bestand per 31. Dezember 2022</b>	<b>-63'668</b>	<b>-4'311</b>	<b>-8'404</b>	<b>-119'016</b>	<b>-131'731</b>
<b>Nettobuchwert</b>					
Per 1. Januar 2022	0	453	20	0	474
Per 31. Dezember 2022	0	223	13	0	236

\* Der Abgang bei den Kundenbeziehungen erfolgte aufgrund der frühzeitigen Vertragsauflösung des Co-Brandingvertrags mit Jumbo.

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Eigenentwickelte immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Im Rahmen einer Akquisition erworbene immaterielle Vermögenswerte, die beim übernommenen Unternehmen bereits angesetzt waren, werden als erworbene immaterielle Vermögenswerte klassiert und ausgewiesen. Die bei einer Akquisition übernommenen Kundenbeziehungen werden zu aktuellen Werten bewertet und als immaterielle Vermögenswerte aus Verkaufspreisallokation bilanziert.

Bei einer Akquisition übernommene Nettoaktiven werden zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bilanziert. Der Goodwill wird über eine Dauer von fünf Jahren amortisiert.

Die immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Die Kundenbeziehungen werden nach arithmetisch degressiver Methode abgeschrieben.

Aktive Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass der Goodwill oder die immateriellen Vermögenswerte in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Erzielt das Aktivum für sich alleine keine unabhängigen Geldzuflüsse, wird der erzielbare Wert für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit; CGU), zu der das Aktivum gehört, bestimmt. Sind Wertbeeinträchtigungen zu erfassen, werden diese zuerst dem mit der CGU verbundenen Goodwill belastet. Der Rest der Wertbeeinträchtigung wird anteilmässig den übrigen Aktiven auf Basis ihrer Buchwerte zugewiesen. Zuschreibungen aus dem Wegfall von Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Vermögenswerten, ausgenommen Goodwill, werden erfolgswirksam erfasst. Ein Wegfall einer Wertbeeinträchtigung auf Goodwill wird nicht wieder zugeschrieben.

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die ordentlichen Amortisationssätze bewegen sich in folgenden Bereichen:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
<b>Software</b>	in der Regel 3 Jahre
<b>Kundenbeziehungen</b>	7 bis 15 Jahre
<b>Lizenzen</b>	5 bis 7 Jahre

## 2.5 Finanzanlagen

In 1'000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Wertschriften	13'415	11'752
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>13'415</b>	<b>11'752</b>

Die Viseca hält Vorzugsaktien der Visa Inc., die in den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zum Marktwert bewertet. Die Veränderung des Marktwertes wird im Finanzerfolg erfasst. Im Vorjahr ist ein Anteil der Visa-Aktien zu einem Kurswert von USD 10.8 Mio. (CHF 10.4 Mio.) verkauft worden.

## 2.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

In 1'000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Erhaltene Vorauszahlungen und Guthaben	78'185	76'756
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	215'220	115'337
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern</b>	<b>293'405</b>	<b>192'092</b>

Die Viseca erhält Vorauszahlungen und Aufladungen durch Kunden von PrePaid-Karten. Ebenfalls sind Guthaben von Kreditkarten-Inhabern enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Kartenorganisationen Visa und Mastercard. Diese sind stichtagsbezogen und damit tagesabhängig von den jeweiligen Zahlungsläufen.

## 2.7 Rückstellungen

in 1'000 CHF	Steuern	Verlustbringende Verträge	Rückbauverpflichtungen	Rechtsfälle	Restrukturierungen	Andere	Total Rückstellungen
<b>Bestand per 1. Januar 2023</b>	<b>13'010</b>	<b>5'725</b>	<b>1'270</b>	<b>1'125</b>	<b>0</b>	<b>15'000</b>	<b>36'130</b>
Veränderung Konzern	0	0	0	0	0	0	0
Bildung	29'967	0	0	0	0	0	29'967
Verwendung	-30'475	-5'328	0	-392	0	0	-36'195
Auflösung	0	-271	0	-166	0	0	-437
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Bestand per 31. Dezember 2023</b>	<b>12'503</b>	<b>126</b>	<b>1'270</b>	<b>566</b>	<b>0</b>	<b>15'000</b>	<b>29'466</b>
- davon kurzfristig	12'503	126	0	566	0	0	13'196
- davon langfristig	0	0	1'270	0	0	15'000	16'270

in 1'000 CHF	Steuern	Verlustbringende Verträge	Rückbauverpflichtungen	Rechtsfälle	Restrukturierungen	Andere	Total Rückstellungen
<b>Bestand per 1. Januar 2022</b>	<b>21'203</b>	<b>2'905</b>	<b>1'270</b>	<b>2'603</b>	<b>1'816</b>	<b>1'724</b>	<b>31'521</b>
Veränderung Konzern	7	0	0	0	0	-556	-548
Bildung	12'973	0	0	220	0	15'559	28'752
Verwendung	-17'426	-58	0	-152	-1'469	-694	-19'798
Auflösung	4	-874	0	-1'546	-348	-1'034	-3'797
Umgliederungen	-3'751	3'751	0	0	0	0	0
<b>Bestand per 31. Dezember 2022</b>	<b>13'010</b>	<b>5'725</b>	<b>1'270</b>	<b>1'125</b>	<b>0</b>	<b>15'000</b>	<b>36'130</b>
- davon kurzfristig	13'010	5'599	0	1'125	0	0	19'734
- davon langfristig	0	126	1'270	0	0	15'000	16'396

Eine Rückstellung wird in der Bilanz erfasst, wenn aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung abfliessen und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows

zur Bestimmung der Rückstellungen mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

Der Rückstellungsspiegel ist in folgende Begriffe unterteilt:

### Steuern

Viseca Payment Services SA und Viseca Card Services SA sind im Kanton Zürich bis und mit dem Jahr 2019 für die Gewinn- und Kapitalsteuern definitiv veranlagt. Die Viseca geht davon aus, dass die Folgejahre im Laufe des aktuellen Jahres durch die Steuerverwaltung Zürich geprüft werden. Im Anschluss wird die gesamte Übergangsperiode vom ursprünglichen zum aktuellen Geschäftsmodell geprüft und veranlagt sein.

### Verlustbringende Verträge (Onerous Contracts)

Rückstellungen für verlustbringende Verträge bestehen, da sich die Viseca im Rahmen des Verkaufs der Aduno SA und der cashgate AG verpflichtet hat Übergangsleistungen zu erbringen und die erwarteten Einnahmen dafür überstiegen werden. Ein Grossteil dieser Verpflichtungen konnte im Berichtsjahr verwendet und aufgelöst werden.

### Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen

Gemäss Mietvertrag und anwendbaren faktischen Anforderungen rechtlicher Verpflichtungen werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und der damit verbundenen Aufwände erfasst, wenn die Viseca einen Mietvertrag eingeht. Eine diesbezügliche Zahlung wird verbucht, wenn das verpflichtende Ereignis zur Wiederherstellung des angegebenen Zustandes der Mieträume eintritt. Die Rückstellungen haben die notwendige Höhe erreicht.

### Rechtsfälle

Die Viseca bildet Rückstellungen für hängige Rechtsfälle, wenn sie nach Einschätzung des Managements mit hoher Wahrscheinlichkeit Zahlungen leisten muss und wenn die Höhe dieser Zahlungen verlässlich geschätzt werden kann. Die Rechtsfälle, die zurückgestellt wurden, sind für eine Untersuchung der WEKO bezüglich Boykotts mobiler Zahlösungen internationaler Anbieter sowie Rechtskosten im Zusammenhang mit einem möglichen Patentanspruch.

Im Berichtsjahr konnten Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der cashgate AG sowie für einen Betrugsfall bereinigt werden.

Im Jahr 2022 wurde für rückgestellte Beträge betreffend einer durch Viseca angefochtenen provisorischen Einschätzungsmitteilung der ESTV im Rahmen der MWST-Revision der Jahre 2014-2019 der Accarda eine Einigung erzielt, die eine Auflösung des Grossteils der hierfür gebildeten Rückstellung zur Folge hatte. Der Rest des Betrages wurde im 2023 aufgelöst.

### Restrukturierungen

Infolge der Aufgabe der Zweigniederlassung in Wangen-Brüttisellen (Business Unit Accarda) entstanden zusätzliche Aufwendungen, die im Jahr 2021 zurückgestellt wurden. Diese konnten im Jahr 2022 bereinigt werden.

### Andere Rückstellungen

Diese beinhalten eine Rückstellung für den Wechsel der Personalvorsorgelösung. Im Jahr 2022 wurden die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Contovista AG dekonsolidiert und die Rückstellungen für das Inkassogeschäft der Business Unit Accarda aufgelöst, da diese Kundenportfolien verkauft wurden.

## 2.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

In 1'000 CHF	31.12.2023	31.12.2022
Abgegrenzte Jahresgebühren	20'337	22'373
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	32'073	25'353
Abgegrenzter Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen	22'538	19'829
Zinsabgrenzung	1'004	0
Übrige	16'274	15'918
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>92'225</b>	<b>83'473</b>

Die passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d.h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet dies, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

In den «Abgegrenzten Jahresgebühren» werden die einmal jährlich an die Kunden verrechneten Gebühren pro rata temporis abgegrenzt.

In den «Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern» sind die Entschädigungen, die im Januar des Folgejahres an die Vertriebspartner ausbezahlt werden, abgegrenzt.

Der abgegrenzte Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen beinhaltet die Verbindlichkeit aus dem surprise- Programm, in dem durch das Einsetzen der Kredit- bzw. PrePaid-Karte Punkte gesammelt werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt gegen Gutscheine oder Rabatte eingelöst werden können.

In der «Zinsabgrenzung» ist die Abgrenzung der Zinsen aus der im Oktober 2023 ausgegebenen Anleihe enthalten.

Unter der Position «Übrige» werden ausstehende Kreditorenrechnungen (CHF 15.3 Mio.) und Abgrenzungen der Vergütungen an die Banken (CHF 1.0 Mio.) ausgewiesen.

## Finanzierung und Risikomanagement

Im Folgenden werden die Richtlinien und Verfahren beschrieben, die für die Steuerung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken angewendet werden. Die Viseca strebt eine angemessene Eigenkapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten.

### 3.1 Finanzverbindlichkeiten

## Anleiheobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 250 Millionen
Emissionspreis	100.136%
Valorennummer	129'022'246 / ISIN CH1290222467
Zinssatz	2.25%
Laufzeit	27. Oktober 2023 bis 27. Oktober 2026
<b>Rückzahlung</b>	<b>27. Oktober 2026 zum Nennwert</b>

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.67 Mio. wurden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.136% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0.34 Millionen. Der effektive Zinssatz der Anleihe reduzierte sich damit von 2.250% auf 2.247% pro Jahr.

Die verzinlichen Finanzverbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert erfasst.

## Übrige Bankkredite

Zur Refinanzierung des bestehenden bilateralen Kreditvertrages wurden im 4. Quartal 2021 neue Kreditverträge mit einer Fazilität von CHF 900 Mio. mit verschiedenen Finanzinstitutionen abgeschlossen. Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinien werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Zinsmarge festgelegt. Diese Kreditverträge dienen der kurzfristigen Finanzierung der Kreditkartenguthaben, die jeweils innerhalb eines Cash-Cycles zurückbezahlt werden. Somit ist die Beanspruchung der Kredite vielfach Ende Monat nicht mehr in der Bilanz ersichtlich, da die Kredite zum Stichtag zurückbezahlt sind.

Im Hinblick auf die Lancierung des Cumulus-Portfolios wurde im 2. Quartal 2022 mit einem weiteren Finanzinstitut ein Kreditvertrag mit einer Fazilität von CHF 700 Mio. zur Finanzierung dieses Portfolios abgeschlossen. Die Zinsbedingungen wurden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Zinsmarge festgelegt. Diese Kreditverbindlichkeit ist in der Bilanz unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Im 4. Quartal 2023 wurde die Fazilität dieses Kreditvertrags auf CHF 200 Mio. reduziert. Die Reduktion der Fazilität steht im Zusammenhang mit der Aufnahme der Anleihe im Oktober 2023.

### 3.2 Aktienkapital und Reserven

## Aktienkapital

Per 31. Dezember 2023 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Viseca Payment SA aus 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000. Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

## Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf CHF 5.0 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 5.0 Mio.).

Dividenden

	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	25'000	25'000
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	1'600	800
<b>Bezahlte Dividenden in CHF Tsd.</b>	<b>40'000</b>	<b>20'000</b>

Nach dem 31. Dezember 2023 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 1'600.00 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 40.0 Mio. für das Jahr 2023. Der Dividendenvorschlag wird der im Juni 2024 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts sicherzustellen. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, die Viseca anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

3.3 Risikomanagement

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der entsprechenden Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des internen Kontrollsystems IKS. Folgende Risiken wurden als wesentliche Risiken der Viseca identifiziert:

Strategische Risiken

Zu den strategischen Risiken zählen Umfeld- und Geschäftsrisiken, die systematisch erhoben werden und im Rahmen des vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoappetits entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert werden.

Operationelle Risiken

Zu den operationellen Risiken gehören Risiken aufgrund menschlichen Handelns innerhalb oder ausserhalb der Unternehmung, Risiken aus mangelhaften Prozessen, ungenügender Governance und Elementarrisiken. Wie die strategischen Risiken werden operationelle Risiken systematisch erhoben und so gesteuert, dass sie innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Limiten liegen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Zu den Risiken aus Nachhaltigkeit gehören physische Risiken, Transitionsrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie Risiken aus nicht nachhaltigem Geschäftsgebaren der Viseca mit negativen Einflüssen auf Menschen, Wirtschaft oder Umwelt. Der Verwaltungsrat hat in seiner Nachhaltigkeitsstrategie Zielsetzungen zur Minderung der Risiken für wesentliche Themen definiert.

Finanzielle Risiken: Kreditrisiko

Die Viseca ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Viseca und hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab.

Finanzielle Risiken: Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Viseca, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Viseca die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann.

Finanzielle Risiken: Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Fremdwährungsrisiken.

Die Viseca sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungsrisiken ab, die aus operativen- und Finanzierungsgeschäften hervorgehen.

In 1'000 CHF	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Fremdwährungsderivate	592	–1'206	66	–219

Die aktiven und passiven Werte aus Derivaten sind in den übrigen Forderungen resp. übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.



## Konzernstruktur

Im Folgenden sind die Konzernstruktur der Viseca inklusive der wesentlichen Änderungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert.

### 4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

#### Veränderungen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 hat es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis gegeben.

#### Veränderungen im Jahr 2022

Am 12. Mai 2022 fand die Vertragsunterzeichnung und der Vollzug des Verkaufs der 100%-Beteiligung an der Contovista AG statt. Der Veräusserungsgewinn aus der Dekonsolidierung beträgt CHF 4.3 Mio. und es wurde ein positiver Netto-Cash-Effekt von CHF 1.9 Mio. realisiert. Nachfolgend ist die Bilanz der Contovista AG zum Zeitpunkt der Dekonsolidierung dargestellt.

In 1'000 CHF	Contovista AG
Umlaufvermögen	5'914
Anlagevermögen	927
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'842</b>
Fremdkapital	4'105
Eigenkapital	2'736
<b>Total Passiven</b>	<b>6'842</b>

### 4.2 Konzerngesellschaften

in 1'000 CHF	Sitzland	Währung	Aktienkapital 31.12.2023	Aktienkapital 31.12.2022	Kapitalanteile 31.12.2023	Kapitalanteile 31.12.2022
Viseca Payment Services SA, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	–	–
Contovista AG, Schlieren (ZH)*	Schweiz	CHF	n/a	n/a	n/a	n/a
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	22'000	22'000	100%	100%

\* veräussert am 12.05.2022.



## Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

In 1'000 CHF	2023	2022
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Viseca	5'049	7'302
<b>Total Beiträge</b>	<b>5'049</b>	<b>7'302</b>

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen auf die Viseca werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung des Personalvorsorgeplanes für die Senkung des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Viseca zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine zu bilanzierende wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Wertveränderungen von bilanzierten wirtschaftlichen Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Die Abschreibung eines Mehrertrags im 2022 von CHF 1.4 Mio. hat den Vorsorgeaufwand von CHF 5.9 Mio. auf CHF 7.3 Mio. erhöht. Die Wiedereinbuchung eines Teil des Mehrertrags von CHF 1.2 Mio. hat den Vorsorgeaufwand in 2023 vermindert, effektiv wäre der Aufwand CHF 6.3 Mio. gewesen.

## 5.2 Ausserbilanzgeschäfte

### Garantien und Bürgschaften

Per Ende des Berichtsjahres beliefen sich die Garantien zur Sicherstellung von Verpflichtungen auf:

In 1'000 CHF	2023	2022
<b>Bankgarantien</b>	<b>72'175</b>	<b>76'175</b>

### Leasing und sonstige Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der nicht bilanzierten, innerhalb von 12 Monaten nicht kündbaren Verbindlichkeiten präsentieren sich wie folgt (undiskontiert):

In 1'000 CHF	2023	2022
1 bis 5 Jahre	26'533	34'725
<b>Leasing und sonstige Verpflichtungen</b>	<b>26'533</b>	<b>34'725</b>

Es handelt sich vor allem um Miete von IT-Hardware und IT-Software sowie langfristig abgeschlossene Mietverträge für Büroräumlichkeiten und Parkplätze. Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss Höhe der zukünftigen, einseitigen sowie unwiderruflichen Leistungen und Kosten unter Abzug allfälliger zugesicherter Gegenleistungen.

## 5.3 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Viseca ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der Viseca und Mitglieder der Geschäftsleitung. Organisationen, die direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Folgende Aktionäre gelten als nahestehende Unternehmen:

Anteil Aktienkapital in % per 31. Dezember	2023	2022
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	25.5%	25.5%
Zürcher Kantonalbank	14.7%	14.7%
Entris Banking AG	14.0%	14.0%
Migros Bank AG	7.0%	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	4.8%	4.8%
EFG Bank AG	3.6%	n/a
Valiant Bank AG	n/a*	n/a*
<b>Total nahestehende Unternehmen</b>	<b>69.6%</b>	<b>66.0%</b>

\* Stellen ein Verwaltungsratsmitglied, halten aber keine Aktien an der Viseca.

Alle Transaktionen zwischen der Viseca und den ihr nahestehenden Unternehmen und Personen

werden zu Marktpreisen abgewickelt.

### Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Viseca tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Finanzierungen und Emission von Kreditkarten im Kartengeschäft.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Viseca enthalten.

In 1'000 CHF	2023	2022
Zinserträge	–631	0
Finanzierungsaufwand	9'411	4'036
Übrige Erträge*	–138'584	–77'988
Marketing- und Vertriebsaufwand	10'745	9'991
<b>Total Erträge (–) und Aufwände (+) mit nahestehenden Unternehmen</b>	<b>–119'059</b>	<b>–63'962</b>

\* inkl. Serviceerträge

Zum Abschlussstichtag sind die folgenden Positionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen mit folgendem Volumen in der Bilanz enthalten:

In 1'000 CHF	2023	2022
Flüssige Mittel	317'207	167'477
Übrige Forderungen	19'779	16'639
Aktive Rechnungsabgrenzung	268	918
Finanzverbindlichkeiten	32'895	152'285
Übrige Verbindlichkeiten	11'768	9'825
Passive Rechnungsabgrenzung	6'749	7'808
<b>Total Volumen mit nahestehenden Unternehmen</b>	<b>388'667</b>	<b>354'951</b>

Die Bilanz der Viseca enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

### Transaktionen mit Schlüsselpersonen

Viseca stellt Kreditkarten für Personen in Schlüsselpositionen aus. Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend bei Viseca Verbindlichkeiten haben. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit können auch Mitarbeitende und Personen in Schlüsselpositionen diese Dienstleistungen beantragen. Es gelten normale Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber sonstigen Dritten angewendet werden.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Herausgabe dieses Berichtes war der Gesellschaft kein wesentliches neues Ereignis bekannt, das die Jahresrechnung per 31. Dezember 2023 beeinflussen würde.

Zürich, 22. März 2024

**Pascal Niquille**

Präsident des Verwaltungsrats

**Max Schönholzer**

Chief Executive Officer

**Michael Walther**

Chief Financial Officer

# Bericht der Revisionsstelle



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Viseca Payment Services SA, Zürich

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Viseca Payment Services SA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 19 bis 45) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



##### UMSATZERFASSUNG



##### WERTMINDERUNGEN FÜR FORDERUNGEN AUS DEM KARTENGESCHÄFT

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



#### UMSATZERFASSUNG

##### Prüfungssachverhalt

Der Konzern erbringt Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahleins. Dazu gehört das Herausgeben von Zahlkarten unter den Marken Mastercard und Visa, das Anbieten von Kundenkarten mit Bezahlfunktion und die Betreuung und Verarbeitung von Kredit-, Zahlungs-, Debit- und Wertkarten sowie weiterer Zahlungsmittel.

Zum Umsatz zählen Kommissionserträge, Jahresgebühren, Serviceerträge und Zinserträge sowie übrige betriebliche Erträge. Die Kommissionserträge bestehen aus transaktionsbasierten Gebühren. Die Serviceerträge beinhalten Processing- sowie weitere Service-Erträge.

Aus unserer Sicht kann die periodengerechte Erfassung der Ertragskomponenten einen wesentlichen Einfluss auf den Konzerngewinn haben. Erträge sind korrekt zu erfassen und haben den Gegebenheiten des Geschäfts Rechnung zu tragen.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Grundlagen der Abschlusserstellung (Seite 23)
- Erläuterungen 1.1 bis 1.5 (Seiten 25 bis 26)

##### Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung sowie die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung analysiert und getestet, um die korrekte Erfassung der Umsätze zu beurteilen.

Ferner haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Abstimmung der Umsatzzahlen mit der entsprechenden Drittpartei;
- Stichprobenweise Abstimmung der Erträge im Bereich Payment mit Endabrechnungen mit Mastercard und Visa;
- Nachvollzug der Abstimmungen der Haupt- und Nebenbücher und Beurteilung allfälliger Abweichungen auf deren Wesentlichkeit; und
- Prüfung der relevanten System-Schnittstellen.



#### WERTMINDERUNGEN FÜR FORDERUNGEN AUS DEM KARTENGESCHÄFT

##### Prüfungssachverhalt

Der Konzern weist per 31. Dezember 2023 Forderungen aus dem Kartengeschäft in Höhe von CHF 1'151.3m (31. Dezember 2022: CHF 989.2m) aus. Die Wertminderungen belaufen sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 11.4m (31. Dezember 2022: CHF 12.0m).

Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen werden basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss Model) auf monatlicher Basis berechnet.

Die wesentlichen Parameter für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste sind die Anzahl Kundenbeziehungen, die Fälligkeit der Forderungen, die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit, der geschätzte Inkasso-Übergabebetrag und die Verlustquote im Inkasso.

Weitere Informationen zu den Wertminderungen für Forderungen aus dem Kartengeschäft sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Erläuterung 2.1 (Seiten 29 bis 30)

##### Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen betreffend die Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Kartengeschäft beurteilt und getestet. Dies umfasst unter anderem die Prüfung der Kontrollen zur Berechnung, Genehmigung, Verbuchung und Überwachung der Wertminderungen.

Unter Einbindung unserer Kreditrisikospezialisten haben wir die Angemessenheit der Modellmethodik, deren zugrunde liegenden Annahmen und Parametrisierungen, die Modellimplementierung sowie deren Konformität mit Swiss GAAP FER mittels aussagebezogenen Prüfungshandlungen verifiziert und die Höhe der Wertminderungen auf Angemessenheit beurteilt.

## Bericht der Revisionsstelle



### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Christoph Cramer  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. März 2024

# Jahresrechnung

## Viseca Payment Services SA 2023



# Erfolgsrechnung

## Geschäftsjahr

in 1'000. CHF	Erläuterung	2023	2022
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1	361'766	305'440
Übrige Erträge		20'680	19'668
<b>Betriebsertrag</b>		<b>382'445</b>	<b>325'108</b>
Zinsaufwand		–15'297	–5'783
Processing- und Dienstleistungsaufwand	2	–50'332	–53'540
Marketing- und Vertriebsaufwand		–12'707	–10'403
Personalaufwand		–100'753	–89'948
Übriger Betriebsaufwand	3	–73'060	–74'539
Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen	4	–4'692	–11'257
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>–256'841</b>	<b>–245'471</b>
<b>Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>125'605</b>	<b>79'637</b>

in 1'000. CHF	Erläuterung	2023	2022
Finanzertrag	5	0	6'737
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>125'605</b>	<b>86'373</b>
Betriebsfremder Aufwand	6	0	–38'190
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	7	1'465	2'684
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	7	0	–17'090
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>		<b>127'069</b>	<b>33'778</b>
Direkte Steuern		–25'818	–7'249
<b>Jahresgewinn nach Steuern</b>		<b>101'251</b>	<b>26'530</b>

# Bilanz

## Geschäftsjahr

in 1'000. CHF	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		325'899	171'566
Forderungen aus dem Kartengeschäft		1'115'074	950'350
Übrige Forderungen		26'256	22'654
Vorräte	8	4'197	3'823
Aktive Rechnungsabgrenzung		13'883	11'645
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'485'309</b>	<b>1'160'038</b>
Finanzanlagen	9	4'234	4'234
Beteiligungen	10	72'000	72'000
Sachanlagen	11	4'973	3'830
Immaterielle Vermögenswerte	11	385	3'362
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>81'593</b>	<b>83'426</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'566'901</b>	<b>1'243'464</b>

in 1'000. CHF	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	318'532	211'115
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13	33'662	152'301
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	169'252	143'638
Übrige Verbindlichkeiten		12'904	10'058
Passive Rechnungsabgrenzung		38'784	35'479
Rückstellungen		11'011	19'243
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>584'146</b>	<b>571'833</b>
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	15	250'000	0
Rückstellungen		16'270	16'396
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>266'270</b>	<b>16'396</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>850'416</b>	<b>588'230</b>
Aktienkapital		25'000	25'000
Gesetzliche Kapitalreserven – Reserven aus Kapitaleinlagen		94'256	94'256
Gesetzliche Kapitalreserven – Übrige Kapitalreserven		1'014	1'014
Gesetzliche Gewinnreserven		6'428	6'428
Freiwillige Gewinnreserven		299'717	299'717
Gewinnvortrag		188'820	202'290
Jahresgewinn		101'251	26'530
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>716'485</b>	<b>655'234</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'566'901</b>	<b>1'243'464</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundsätze

Der statutarische Einzelabschluss der Viseca Payment Services SA mit Sitz in Zürich wurde nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Aktiven und Passiven zu Nominalwerten bilanziert. Sämtliche Zahlen in der Jahresrechnung sind nach kaufmännischem Prinzip gerundet.

Aufgrund des Ausweises in CHF 1'000 können Rundungsdifferenzen entstehen.

### Berichtsperiode

Die Berichtsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des Kalenderjahres.

### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagsprinzip erfasst.

### Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Am Jahresende werden Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen zum Jahresendkurs gemäss der Bloomberg-Kursliste per 31. Dezember bewertet.

### Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet. Die aus dem laufenden Ergebnis berechneten und geschuldeten Steuern werden als kurzfristige Rückstellungen verbucht.

### Vollzeitstellen

Per Stichtag 31. Dezember 2023 beschäftigt die Gesellschaft 749 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente).

### Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Viseca eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Erstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

## Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

### 1 Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

Die Gesellschaft erbringt Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahlens. Sie übernimmt im Hintergrund die Abwicklung des Kartengeschäfts für Kundenbanken, die als Herausgeber von Zahlkarten agieren möchten, sowie für ihre Tochtergesellschaft, die selbst im Issuing-Geschäft tätig ist. Zudem erbringt die Gesellschaft zentrale Dienste für ihre Tochtergesellschaft. Zum Umsatz zählen Dienstleistungserträge gegenüber den Kundenbanken und der Tochtergesellschaft, die sich nach dem gewählten Leistungspaket richten. Der Anteil der verbundenen Unternehmen beträgt CHF 194.3 Mio. (Vorjahr CHF 219.2 Mio.) und die restlichen CHF 167.4 Mio. (Vorjahr CHF 86.2 Mio.) stammen von Dritten.

### 2 Processing- und Dienstleistungsaufwand

Im Processing- und Dienstleistungsaufwand sind Kartenbearbeitungsaufwand, Wertminderungsaufwand und Dienstleistungsaufwand erfasst.

### 3 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand enthält Kosten für Beratung und Revision, Reise und Repräsentation, Miete, Informatik, Telefon und Porti sowie den übrigen Verwaltungsaufwand.

### 4 Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen

Abschreibungen und Wertberichtigungen werden auf Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen erfasst. Die Abschreibungen betrugen im Berichtsjahr CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 11.3 Mio.), die Wertberichtigungen im Berichtsjahr CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

### 5 Finanzertrag

Ein Anteil der Visa-Aktien ist per 15. November 2022 verkauft worden. Dies hat zu einem realisierten Kursgewinn von CHF 6.7 Mio. geführt.

### 6 Betriebsfremder Aufwand

Die Beteiligung an der Contvista AG wurde am 12. Mai 2022 veräussert. Dies hat zu einem Beteiligungsverlust von CHF 38.2 Mio. geführt.

### 7 Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag und Aufwand

Der ausserordentliche und periodenfremde Ertrag beinhaltet hauptsächlich den Mehrertrag aus der Pensionskasse Servisa (vormals Swisscanto). Die Servisa hat nach Beschluss der Vorsorgekommission vom 18.12.2023 die Übertragung des Mehrertrags für den Anteil des Arbeitgebers

beschlossen. Im Vorjahr beinhaltet der ausserordentliche und periodenfremde Aufwand die Bildung einer Rückstellung für einen Wechsel der Vorsorgelösung.

### 8 Vorräte

Unter dieser Position ist der Lagerbestand an Kartenrohlingen ausgewiesen.

### 9 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Aktien an der Visa Inc. und sind zu historischen Werten (Anschaffungskosten) bilanziert. Wenn eine Wertminderung angezeigt ist, erfolgt eine entsprechende Wertberichtigung.

### 10 Beteiligungen

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Firma	Beteiligung	Aktienkapital in 1'000 CHF	Seit
Viseca Card Services SA, Zürich	100%	22'000	2020

### 11 Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte

Die Vermögenswerte sind zu historischen Werten (Anschaffungs- oder Herstellkosten) bilanziert. Die Abschreibung erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer.

### 12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber einerseits den Card-Schemes aus dem täglichen Settlement und andererseits den Lieferanten und surprise-Partnern. Dazu kommen Vorauszahlungen und Aufladungen von Karteninhabern.

### 13 Verzinssliche Finanzverbindlichkeiten

Die Position beinhaltet Bankschulden bei einer nahestehenden Bank im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kartengeschäfts.

### 14 Verzinssliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beinhaltet diverse Intercompany-Verbindlichkeiten gegenüber der Viseca Card Services SA.

### 15 Langfristige verzinssliche Finanzverbindlichkeiten

Es wurde eine ungesicherte 2.25%-Anleihe von CHF 250 Mio. mit Laufzeit von 27.10.2023 bis 27.10.2026 aufgenommen.

## Weitere ausweispflichtige Angaben

### Garantieverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2023 bestehen die folgenden Garantien für:

- Mietverbindlichkeiten der Viseca Payment Services SA aus der Liegenschaft Business Center Andreaspark in Zürich in Höhe von CHF 1.0 Mio. (2022: CHF 1.0 Mio.)
- Mietverbindlichkeiten der Viseca Payment Services SA aus der Liegenschaft in Bedano in Höhe von CHF 0.2 Mio. (2022: CHF 0.2 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von PrePaid-Karteninhabern der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 70.0 Mio. (2022: CHF 74.0 Mio.)
- Teilzahlungsoption von Konsumkredit-Kunden der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 0.5 Mio. (2022: CHF 0.5 Mio.)

### Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen

Die Gesellschaft ist per 31. Dezember 2023 langfristige Mietverträge in der Gesamthöhe von CHF 5.5 Mio. eingegangen.

### Stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven im Umfang von CHF 2.5 Mio. aufgelöst.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine relevanten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

### Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Viseca Payment Services SA nimmt quartalsweise eine Risikobeurteilung für die Gesellschaft vor. Sie erfasst die wesentlichen Risiken, beurteilt diese auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass, definiert gegebenenfalls Massnahmen und überwacht deren Abarbeitung. Über diese Risikolage und das Risikomanagement informiert sich das Audit & Risk Committee des Verwaltungsrats halbjährlich und der Verwaltungsrat jährlich.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Gesellschaft des Weiteren wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig geprüft werden. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beziehungsweise der Unternehmensgruppe führen könnten.

Zur besseren Risikobeurteilung wurde gemäss den gesetzlichen Vorschriften ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingeführt, das laufend aktualisiert und überprüft wird. Darin werden alle risikorelevanten Prozesse der Viseca aufgeführt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird dieses durch die Revisionsstelle überprüft.

Zürich, 22. März 2024



**Pascal Niquille**

Präsident des Verwaltungsrats



**Max Schönholzer**

Chief Executive Officer



**Michael Walther**

Chief Financial Officer

# Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

in CHF	2023	2022
<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>		
Vortrag vom Vorjahr	188'820'086	202'290'377
Jahresgewinn	101'251'062	26'529'709
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>290'071'148</b>	<b>228'820'086</b>
Dividendenauszahlung	40'000'000	40'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	250'071'148	188'820'086
<b>Total Gewinnverwendung</b>	<b>290'071'148</b>	<b>228'820'086</b>

Da die gesetzliche Gewinnreserve mit den gesetzlichen Kapitalreserven die Hälfte des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Für den Verwaltungsrat

**Pascal Niquille**

Präsident des Verwaltungsrats

# Bericht der Revisionsstelle



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Viseca Payment Services SA, Zürich

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Viseca Payment Services SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 49 bis 54) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



##### UMSATZERFASSUNG

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



##### UMSATZERFASSUNG

#### Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft erbringt Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahlens. Sie übernimmt im Hintergrund die Abwicklung des Kartengeschäfts für Kundenbanken, die als Herausgeber von Zahlkarten agieren möchten, sowie für ihre Tochtergesellschaft, die selbst im Issuing-Geschäft tätig ist. Zudem erbringt die Gesellschaft zentrale Dienste für ihre Tochtergesellschaft.

#### Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Ausgestaltung sowie die operative Wirksamkeit der Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung analysiert und getestet, um die korrekte Erfassung der Umsätze zu beurteilen.

Ferner haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Abstimmung der Umsatzzahlen mit der entsprechenden Drittpartei;



Zum Umsatz zählen Dienstleistungserträge gegenüber den Kundenbanken und der Tochtergesellschaft, die sich nach dem gewählten Leistungspaket richten.

Aus unserer Sicht kann die periodengerechte Erfassung der Dienstleistungserträge einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresgewinn haben. Erträge sind korrekt zu erfassen und haben den Gegebenheiten des Geschäfts Rechnung zu tragen.

- Stichprobenweise Abstimmung der Erträge im Bereich Payment mit Endabrechnungen mit Mastercard und Visa;

- Nachvollzug der Abstimmungen der Haupt- und Nebenbücher und Beurteilung allfälliger Abweichungen auf deren Wesentlichkeit; und
- Prüfung der relevanten System-Schnittstellen

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Erfassung der Geschäftsvorfälle (Seite 51)
- Erläuterung 1 (Seite 52)

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

## Bericht der Revisionsstelle



Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Christoph Cramer  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. März 2024



# Kontakt / Impressum

## Hauptsitz der Viseca

Hagenholzstrasse 56  
Postfach 7007  
8050 Zürich

T +41 58 958 60 00  
[www.viseca.ch](http://www.viseca.ch)

## Investor Relations

Michael Walther  
Chief Financial Officer

Nicolas Kucera  
Head of Communications

[investorrelations@viseca.ch](mailto:investorrelations@viseca.ch)

## Geschäftsbericht 2023

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch.

## Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie unter anderem zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

## Herausgeber

Viseca

## Konzept, Design, Beratung und Realisation

Linkgroup AG  
8008 Zürich

## Fotos

Dominik Baur